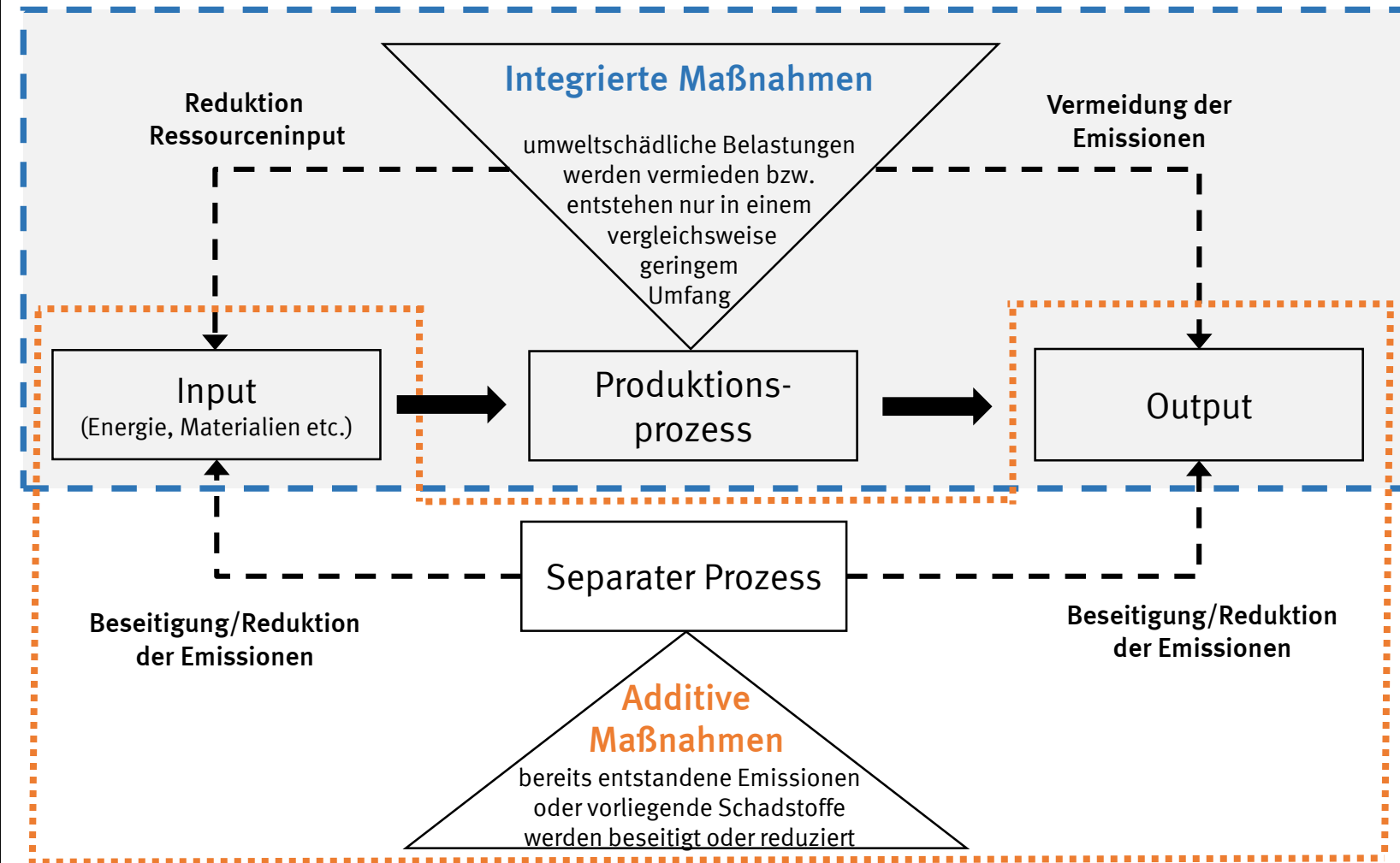


**Ziel integrierter und additiver Maßnahmen:**

Vermeidung, Beseitigung oder Reduktion umweltschädlicher Belastungen und Emissionen und schonendere Nutzung der Ressourcen.


**Erklärungen:**

**Integrierte Maßnahmen** sind prozessintegrierte Verfahren, die bewirken, dass umweltschädliche Belastungen erst gar nicht oder nur in einem vergleichsweise geringem Umfang entstehen. Integrierte Technologien können auch Rohstoffe ersetzt und so endliche Ressourcen schonen.

**Beispiele**

Anlagen zur Wasserkreislaufführung, Verfahren zur anlagen-internen Kreislaufführung von Stoffen, energieeffiziente Antriebs- und Steuerungstechnik für Elektroautos, Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Windkraftanlagen, Solaranlagen etc.

**Erklärungen:**

**Additive Maßnahmen** werden eingesetzt, um bereits entstandene Emissionen zu beseitigen oder bestmöglich zu reduzieren. Hierzu zählen auch Kontroll- und Messsysteme zur Überwachung der entstandenen Emissionen.

**Beispiele**

Abfallsortieranlagen, Entstaubungs- bzw. Absauganlagen, Filteranlagen, Abgasmessung, Luftschalldämmung durch Abdeckung und Kapselung der Lärmquelle, Anlagen zur Behandlung von verunreinigtem Grund- und Oberflächenwasser, Umweltverträglichkeitsprüfungen